



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION BILDUNG UND KULTUR

Kultur, Sprachenvielfalt und Kommunikation
Politik der Sprachenvielfalt

Brüssel, 6. Juli 2009
EAC C5/LR/dm D(2009) Rép.

EUROPÄISCHES SIEGEL FÜR INNOVATIVE PROJEKTE ZUM LEHREN UND LERNEN VON SPRACHEN

Europäische Prioritäten für die Siegel-Wettbewerbe 2010-2011

Unter Berücksichtigung der Diskussionen auf der Sitzung der Arbeitsgruppe „Sprachensiegel“ vom 8. Juni 2009 legt die Europäische Kommission hiermit die Prioritäten für die Jahre 2010-2011 fest.

1. Sprachenlernen in der Gemeinschaft

Ausländische Arbeitskräfte oder Studierende, Touristen und Zuwanderer kommen oft mit nur begrenzten Kenntnissen der Landes- und Regionalsprache in eine örtliche Gemeinschaft. Die Gemeinschaften müssen diesen Gruppen den Zugang zu Dienstleistungen erleichtern und eine problemlose Eingliederung in das nachbarschaftliche Leben sicherstellen. Dies kann erreicht werden, indem Basisinformationen in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt, Aktionen zur Förderung der Sprache und Kultur der verschiedenen Gemeinschaften organisiert oder mehrsprachige Menschen als Kulturmittler und Dolmetscher eingesetzt werden.

Projekte, denen das Europäische Sprachensiegel verliehen wird, sollten sich dadurch auszeichnen, dass sie den sprachbezogenen Bedürfnissen der verschiedenen Sprachgruppen gerecht werden und die Kommunikation zwischen diesen Gruppen und der Gastgemeinschaft fördern.

2. Sprachkenntnisse zur Vorbereitung auf das Arbeitsleben

Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen erhöhen die Aussichten auf einen besseren Arbeitsplatz. Mehrsprachigen Menschen steht ein größeres Angebot an Arbeitsplätzen, auch im Ausland, offen. Sprachunterricht dürfte Studierenden zu größerem Selbstvertrauen bei der Kommunikation im beruflichen Umfeld verhelfen.

Bei Projekten, die unter diese Priorität fallen, sollte es sich um herausragende Beispiele für die Vermittlung von Sprachkenntnissen zur Vorbereitung auf das Arbeitsleben handeln.